

Welthandel — Weltkriege.

Von Reginald Schroeder.

Die Wiege des Handelsverkehrs im Orient. — Entwicklung der Handelswege. — Erbitterte Konkurrenz führt zum Kriege. — Das Handelszentrum pendelt nach Westen. — Entstehung und Untergang der Welt-handels-Reiche.

Der mächtigste Instinkt im Menschen ist der Trieb zur Selbstbehauptung. Dieser Trieb betätigt sich nach zwei Richtungen: Herstellung der erforderlichen Nahrung und das Bestreben, für die individuelle Sicherheit zu sorgen. Nahrung fand der primitive Mensch im Höhlen und über dem Wasser, in den wüsten Fruchten, Beeren, Wurzeln und moosigen Samenarten. Zur Sicherung seiner Person wählte er einen möglichst unzugänglichen Wohnort in Höhlen oder über dem Wasser, auf Pfählen; er schützte sich durch Feuer und durch die Benutzung von Steinwaffen gegen die Umliegen des Wildes. Waren die beiden ersten unerlässlichen Lebensbedingungen, Nahrung und Schutz, genügend gesichert, so begann das Bestreben nach Genussmitteln sich zu regen. Der Jäger erntete den Honig, dessen Führung ihm ein herausragendes Geschäft war; und nachdem die ungenügenden Vorräte wildwachsender Samenarten zum Absterben geführt hatten, erntete der Ackerbauer die Weizenkörner, die sich in den Gärten durch die Führung von Getreidebälgen oder Früchten zu verschaffen, das Vieh wurde erstanden, Trauben saft lieferte Wein. Später erntete sich die Getreide nach Luzernart.

Die Entstehung des Kaufhandels.

Die Wiege des Handels fand im Orient, wo die früheste Kultur sich entwickelte hatte. Die ältesten Lebensbedingungen, welche uns zur Verfügung stehen, gehen etwa bis zum Jahre 4000 vor Christi Geburt zurück. Der Orient und seine reichen Hilfsquellen bildeten damals bis zum heute das Handelsgebiet der westlichen Völker; China und Indien produzierten Artikel, welche diesen forstwirtschaftlichen Völkern begehrtesten, wie namentlich Spezereien oder kostbare Gewürze, und Kupfer, damals das am weitesten nach Westen gediehene Kulturland, kaufte die Produkte des Orients gegen Metalle ein, deren Herabwürdigung es kontrollierte, — nämlich Silber, Gold und Eisen aus Indien, welche im Orient begehrtest waren.

In jenen Zeiten des grauen Altertums funktionierten Indien und China als Terminalpunkte des Handelsverkehrs und die ältesten Austauschplätze, wo Osten und Westen sich zusammenfanden, um gegenständig ihre Produkte zu verhandeln, waren in Calcutta und Mythen zu finden; Babylon und Niniveh machten einander ab, Karawanen bestanden mit Mesopotamien und die Phönizier besorgten im Lauf der Zeit den weitesten Verkehr zu Schiff durch das Mittelmeer nach westlichen Gebieten. Infolge dieses Handelsverkehrs entwickelten sich die Küstengebiete des Mittelmeeres; Karawanen stellen sich als wichtiger Endpunkt der Handelsreisen, die aus dem Innern Asiens nach Westen führten, nach Persien und nach Griechenland, nach Karthago und weiter nach Rom in späteren Jahrhunderten.

Käufer und Verkäufer trafen gewöhnlich an den Orten zusammen, wo die Straßen, welche nach den Produktionsplätzen oder Versorgungsquellen führten, sich trennten. Hier wurden Warenpreise angelegt, und wenn diese für mehrere Tage erlaubte Wartezeit zu schätzen. Dadurch entstanden Marktplätze, wo sich die benachbarten Landbewohner an bestimmten Tagen gewisser Jahreszeiten einzufinden pflegten, um mit den aus Ost und West, Nord oder Süd heranziehenden Kaufleuten Kaufhandel zu treiben. Landstraßen wurden gebaut, um diese Marktplätze zugänglich zu machen. Größtenteils entwickelte sich, um gewisse Handelsmöglichkeiten zu schaffen, ein Verwaltungsorgan, welches die Marktplätze machte sie zu Hauptplätzen eines Staatswesens, welches durch Befestigung einer Anzahl von Marktplätzen entlang den Handelsstraßen entstanden war, und kleineren Staatswesen reichten sich im Laufe der Zeit zu einem großen Handelsstaat. Wie die Verbindungsstellen sich verkehrten und der Handel einen lebhaftesten Aufschwung nahm, werden sich die Handelsstaaten mit über ganze Kontinente und verbundenen Ozeane mit einander. Die Handelswege, welche dann auf dem Wege nach einem Ozean bis zum Äquator hin zu Handelsstaaten durchzogen waren, wurden in einen wirtschaftlichen System zusammen, die Kontinente wurden politisch übermacht, um die Karawanen zu schützen und zu kontrollieren, welche sich

hinanzubringen trachtete, fernzuhalten, Wachs oder der Handel mächtig aus, gesollten sich die betriebenen Geschäfte betrachten, so entwickelten sich früher oder später Karawanen, und es entspann sich eine mehr oder weniger lebhafteste Konkurrenz.

Unter entsprechenden Verhältnissen wiederholten sich prägnante Vorgänge mit einer fast unheimlichen Regelmäßigkeit. Der Kreislauf vollzieht sich dem Aufsteigen bis zum Höhepunkt des Aufstiegs, bis zum Abwärtigen bis zum Untergang; die Entwicklung durch Arbeit, Erwerb, Wachstum der Bevölkerung, die durch Kauf und gewalttätiges Nehmen, je nachdem die eine oder die andere Methode als die leichtere, weniger Widerstand hervorzuführen sich erweist; die Verteilung des gewonnenen Reichtums und die Ausbreitung desselben, bis ein abstoßendes ökonomisches System die Konkurrenz schafft. Dann entweder Verbesserung oder Amalgamierung eines Systems durch das andere, oder die Konkurrenz bis auf äußerste Grade, dann der Kampf um die Existenz, denn der Krieg ist die Konkurrenz zur höchsten Potenz.

Der Handel sucht sich stets die bequemsten Routen, er wählt, wie alle menschlichen Bemühungen, die Wege, auf welchen der geringste Widerstand zu gewärtigen ist. Ergeben sich aber auf einer Handelsroute, oder richtiger gesagt, in einer Handelsstraße, parallel Routen, benutzt von zwei konkurrierenden ökonomischen Systemen, so führt eben die Preisbildung zu einem Kampf um die Konkurrenz, in welchem das stärkere System Sieger bleibt. Über, bietet sich ein besserer Weg als der bisher benutzte für den allgemeinen Weltverkehr, so wird der alte Handelsweg aufgegeben, und die Weiler, welche bisher anfänglich dieses Handels profitierten, sinken in die Barbarei zurück. Nationen, welche sich auf die eine oder andere Weise begeben, oder die in die Wege getrieben haben, haben oft einnehmendes, um ihr Vorkommen an der Sonne gekämpft, denn der Krieg wurde ihnen als eine letzte verzweifelte Spekulation gelten, welche gerechtfertigt erschien, wenn die Möglichkeit des Gewinns die Wahrscheinlichkeit des Verlustes überwiegt. Solche Entschlüsse sind zum Teil zu dem, was in der Geschichte der Nationen unter verschiedenen Umständen zu beobachten ist. Inzwischen, nur wenige Nationen haben sich gütwillig, ohne Kampf, einen Verlust ihrer nationalen Prosperität geliebt, selbst wenn sie eine entgeltliche Abfertigung voraussetzen.

Das Handelszentrum auf der Westküste.

Im Altertum begannen, hat sich dieser wirtschaftliche Kreislauf in stets weiterem Umfang bis in die neueste Zeit hinein vollzogen. Alle Kriege der Geschichte sind, ausnahmslos, geführt worden, um eine ungleiche Handelskonturrenz zu beenden, oder aber ein Handelsrecht durch Gebietsveränderungen für eine kräftigere Handelskonturrenz zu wappnen, sei es das wertvolle Quellen des Rohmaterials zur Gewinnung der Handelskonturrenz, oder die Gewinnung von Rohstoffen, welche zur Gewinnung von Rohstoffen erforderlich sind, oder die Gewinnung von Rohstoffen, welche zur Gewinnung von Rohstoffen erforderlich sind.

Englands Handelshegemonie seit Trafalgar.

Etwas länger als ein Jahrhundert hat Großbritannien die uneingeschränkte Welthegemonie besessen, und London fungierte als Mittelpunkt dieses britischen Weltverkehrs. London war das Finanzzentrum der gesamten zivilisierten Welt; die britische Hauptstadt war der Kaufplatz der Welt, nur das die Methoden des Kaufs im Laufe der Jahrhunderte eine ganz andere Form erhalten hatten. Wenn ursprüngliche Ziele des Kaufs als Kaufhandels bildete, und von Silberwaren, mit den Währungen der Tiere geprägt wurden, um den Kaufhandel zu erleichtern, so ist man im neunzehnten Jahrhundert so weit vorgeschritten, daß Silber, welches als Wertgegenstand des Goldes, welches nach Ansicht von Großbritannien als Wertgegenstand eingetauscht und von den übrigen großen Nationen anerkannt worden war, ausgetauscht wurden. Die Handelsbeziehungen sind entstanden, und man hat sich bemüht, den Handel mit den Weltmächten zu erleichtern, und die Welt zu einem einzigen Markt zu machen.

Die Produktion und Bearbeitung von Metallen hat von jeher als wesentlicher Antriebspunkt zum Kaufhandel gedient. Im Eisen oder gelötetes Metall zu ernten, sind die Menschen zu allen Zeiten in der entlegenen Gegenden der Erde geblieben, Metalle des Bestens waren begehrtest im Tausch für Ackerbauprodukte, Textilfabrikate, Luxusartikel und Schmuckgegenstände, welche von den Ländern des Orients, Indiens, China und Persiens produziert wurden. Ursprünglich wurden, soweit die uns überlieferten Aufzeichnungen zurückreichen, die Güter des Orients auf Landrouten nach Mesopotamien gebracht und dort gegen Metalle aus Ägypten ausgetauscht. Dann wurden Metalle weiter westlich, von Ägypten bis nach Spanien, und nach Norden hin in Richtung aufgetrieben, und der Handel breitete sich nach diesen Gegenden aus; das Handelszentrum bewegte sich westlich nach Griechenland und weiter nach Karthago. Das militärisch mächtige Rom, nicht inspannte mit den Phöniziern Karthagos zu konkurrieren, weil es ihm ein Tauschmittel mangelte, wozu Karthago nieder, um seine Bedürfnisse nach Silber des Orients, westwärts heimzuwallen, auf leichteste Weise beschaffen zu können. Das Handelszentrum schwenkte dann zurück zum Ägypten. Je nachdem die westlichen Länder durch Produktion von Metallen für sich Kunden für die Waren des Orients qualifizierten, oder infolge des Mangels an Tauschmitteln wieder in Barbarei versanken, pendelte das Handelszentrum von Osten nach Westen oder zurück nach Osten hinein. Die Geburt des Hellenismus im Jahre 422 nach Christi Geburt stellte die Handelslage wieder her, welche zwischen Karthago und Ägypten bestand hatte; Ägypten und Antiochia waren die Handelsemporien, welche den Warenverkehr zwischen Osten und Westen herstellten, bis beide im sechsten Jahrhundert zerstört wurden, und gleichzeitig mit der Entdeckung der deutschen Silberbergwerke am Harz durch Heinrich der Bogler ein neuer Handelsweg von Ost nach West nach dem Mittelmeer-Deutschland sich bildete.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Kaufleuten und Bankiers die Ausbreitung des gesamten Weltverkehrs. Im Laufe der Jahrhunderte zeigte sich das eigenartige Resultat dieser für Großbritannien so lukrativen Situation: der Waren entwickelte sich in der zivilisierten Welt. Das nationale Leben in Großbritannien erlebte die Reife. Kaufleute kauften sich in solcher Weise, daß der Handel zum Luxus sich zu ganz außerordentlicher Ausdehnung entwickelte. Es war bequemer, Kaufsmittel zu importieren, als sie anzubauen; es bezahlte sich weit besser, Kaufsmittel zu importieren, als die Produktion, den Handel und die Schiffahrt zu einem unerschöpflichen auszubauen. Die Warenwirtschaft nahm ab; der Handelsstand sank; Kaufleute; große Handelskontoren wurden vorzugsweise als Mittelpunkte der Weltverkehr anfangen zum Untergang zu neigen, und die Menschen zu allen Zeiten in der entlegenen Gegenden der Erde geblieben, Metalle des Bestens waren begehrtest im Tausch für Ackerbauprodukte, Textilfabrikate, Luxusartikel und Schmuckgegenstände, welche von den Ländern des Orients, Indiens, China und Persiens produziert wurden. Ursprünglich wurden, soweit die uns überlieferten Aufzeichnungen zurückreichen, die Güter des Orients auf Landrouten nach Mesopotamien gebracht und dort gegen Metalle aus Ägypten ausgetauscht. Dann wurden Metalle weiter westlich, von Ägypten bis nach Spanien, und nach Norden hin in Richtung aufgetrieben, und der Handel breitete sich nach diesen Gegenden aus; das Handelszentrum bewegte sich westlich nach Griechenland und weiter nach Karthago. Das militärisch mächtige Rom, nicht inspannte mit den Phöniziern Karthagos zu konkurrieren, weil es ihm ein Tauschmittel mangelte, wozu Karthago nieder, um seine Bedürfnisse nach Silber des Orients, westwärts heimzuwallen, auf leichteste Weise beschaffen zu können. Das Handelszentrum schwenkte dann zurück zum Ägypten. Je nachdem die westlichen Länder durch Produktion von Metallen für sich Kunden für die Waren des Orients qualifizierten, oder infolge des Mangels an Tauschmitteln wieder in Barbarei versanken, pendelte das Handelszentrum von Osten nach Westen oder zurück nach Osten hinein. Die Geburt des Hellenismus im Jahre 422 nach Christi Geburt stellte die Handelslage wieder her, welche zwischen Karthago und Ägypten bestand hatte; Ägypten und Antiochia waren die Handelsemporien, welche den Warenverkehr zwischen Osten und Westen herstellten, bis beide im sechsten Jahrhundert zerstört wurden, und gleichzeitig mit der Entdeckung der deutschen Silberbergwerke am Harz durch Heinrich der Bogler ein neuer Handelsweg von Ost nach West nach dem Mittelmeer-Deutschland sich bildete.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Der Mörder.

Novelle von Ludwig Kapeller.

Der junge Mensch sah an seinem Schreibtisch und blätterte in den Vorarbeiten, die er mit der langen Feder in die Welt gesetzt und den Kaufmann über den Kopf und den Hals mit dem Schwerte, das hier in der Handhabung des gewerbetätigen Landes eben eine Wiederholung der alten Handhabung war, großartig gemacht wurden; große Handelskontoren wurden vorzugsweise als Mittelpunkte der Weltverkehr anfangen zum Untergang zu neigen, und die Menschen zu allen Zeiten in der entlegenen Gegenden der Erde geblieben, Metalle des Bestens waren begehrtest im Tausch für Ackerbauprodukte, Textilfabrikate, Luxusartikel und Schmuckgegenstände, welche von den Ländern des Orients, Indiens, China und Persiens produziert wurden. Ursprünglich wurden, soweit die uns überlieferten Aufzeichnungen zurückreichen, die Güter des Orients auf Landrouten nach Mesopotamien gebracht und dort gegen Metalle aus Ägypten ausgetauscht. Dann wurden Metalle weiter westlich, von Ägypten bis nach Spanien, und nach Norden hin in Richtung aufgetrieben, und der Handel breitete sich nach diesen Gegenden aus; das Handelszentrum bewegte sich westlich nach Griechenland und weiter nach Karthago. Das militärisch mächtige Rom, nicht inspannte mit den Phöniziern Karthagos zu konkurrieren, weil es ihm ein Tauschmittel mangelte, wozu Karthago nieder, um seine Bedürfnisse nach Silber des Orients, westwärts heimzuwallen, auf leichteste Weise beschaffen zu können. Das Handelszentrum schwenkte dann zurück zum Ägypten. Je nachdem die westlichen Länder durch Produktion von Metallen für sich Kunden für die Waren des Orients qualifizierten, oder infolge des Mangels an Tauschmitteln wieder in Barbarei versanken, pendelte das Handelszentrum von Osten nach Westen oder zurück nach Osten hinein. Die Geburt des Hellenismus im Jahre 422 nach Christi Geburt stellte die Handelslage wieder her, welche zwischen Karthago und Ägypten bestand hatte; Ägypten und Antiochia waren die Handelsemporien, welche den Warenverkehr zwischen Osten und Westen herstellten, bis beide im sechsten Jahrhundert zerstört wurden, und gleichzeitig mit der Entdeckung der deutschen Silberbergwerke am Harz durch Heinrich der Bogler ein neuer Handelsweg von Ost nach West nach dem Mittelmeer-Deutschland sich bildete.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Der Mörder.

Novelle von Ludwig Kapeller.

Der junge Mensch sah an seinem Schreibtisch und blätterte in den Vorarbeiten, die er mit der langen Feder in die Welt gesetzt und den Kaufmann über den Kopf und den Hals mit dem Schwerte, das hier in der Handhabung des gewerbetätigen Landes eben eine Wiederholung der alten Handhabung war, großartig gemacht wurden; große Handelskontoren wurden vorzugsweise als Mittelpunkte der Weltverkehr anfangen zum Untergang zu neigen, und die Menschen zu allen Zeiten in der entlegenen Gegenden der Erde geblieben, Metalle des Bestens waren begehrtest im Tausch für Ackerbauprodukte, Textilfabrikate, Luxusartikel und Schmuckgegenstände, welche von den Ländern des Orients, Indiens, China und Persiens produziert wurden. Ursprünglich wurden, soweit die uns überlieferten Aufzeichnungen zurückreichen, die Güter des Orients auf Landrouten nach Mesopotamien gebracht und dort gegen Metalle aus Ägypten ausgetauscht. Dann wurden Metalle weiter westlich, von Ägypten bis nach Spanien, und nach Norden hin in Richtung aufgetrieben, und der Handel breitete sich nach diesen Gegenden aus; das Handelszentrum bewegte sich westlich nach Griechenland und weiter nach Karthago. Das militärisch mächtige Rom, nicht inspannte mit den Phöniziern Karthagos zu konkurrieren, weil es ihm ein Tauschmittel mangelte, wozu Karthago nieder, um seine Bedürfnisse nach Silber des Orients, westwärts heimzuwallen, auf leichteste Weise beschaffen zu können. Das Handelszentrum schwenkte dann zurück zum Ägypten. Je nachdem die westlichen Länder durch Produktion von Metallen für sich Kunden für die Waren des Orients qualifizierten, oder infolge des Mangels an Tauschmitteln wieder in Barbarei versanken, pendelte das Handelszentrum von Osten nach Westen oder zurück nach Osten hinein. Die Geburt des Hellenismus im Jahre 422 nach Christi Geburt stellte die Handelslage wieder her, welche zwischen Karthago und Ägypten bestand hatte; Ägypten und Antiochia waren die Handelsemporien, welche den Warenverkehr zwischen Osten und Westen herstellten, bis beide im sechsten Jahrhundert zerstört wurden, und gleichzeitig mit der Entdeckung der deutschen Silberbergwerke am Harz durch Heinrich der Bogler ein neuer Handelsweg von Ost nach West nach dem Mittelmeer-Deutschland sich bildete.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Der Mörder.

Novelle von Ludwig Kapeller.

Der junge Mensch sah an seinem Schreibtisch und blätterte in den Vorarbeiten, die er mit der langen Feder in die Welt gesetzt und den Kaufmann über den Kopf und den Hals mit dem Schwerte, das hier in der Handhabung des gewerbetätigen Landes eben eine Wiederholung der alten Handhabung war, großartig gemacht wurden; große Handelskontoren wurden vorzugsweise als Mittelpunkte der Weltverkehr anfangen zum Untergang zu neigen, und die Menschen zu allen Zeiten in der entlegenen Gegenden der Erde geblieben, Metalle des Bestens waren begehrtest im Tausch für Ackerbauprodukte, Textilfabrikate, Luxusartikel und Schmuckgegenstände, welche von den Ländern des Orients, Indiens, China und Persiens produziert wurden. Ursprünglich wurden, soweit die uns überlieferten Aufzeichnungen zurückreichen, die Güter des Orients auf Landrouten nach Mesopotamien gebracht und dort gegen Metalle aus Ägypten ausgetauscht. Dann wurden Metalle weiter westlich, von Ägypten bis nach Spanien, und nach Norden hin in Richtung aufgetrieben, und der Handel breitete sich nach diesen Gegenden aus; das Handelszentrum bewegte sich westlich nach Griechenland und weiter nach Karthago. Das militärisch mächtige Rom, nicht inspannte mit den Phöniziern Karthagos zu konkurrieren, weil es ihm ein Tauschmittel mangelte, wozu Karthago nieder, um seine Bedürfnisse nach Silber des Orients, westwärts heimzuwallen, auf leichteste Weise beschaffen zu können. Das Handelszentrum schwenkte dann zurück zum Ägypten. Je nachdem die westlichen Länder durch Produktion von Metallen für sich Kunden für die Waren des Orients qualifizierten, oder infolge des Mangels an Tauschmitteln wieder in Barbarei versanken, pendelte das Handelszentrum von Osten nach Westen oder zurück nach Osten hinein. Die Geburt des Hellenismus im Jahre 422 nach Christi Geburt stellte die Handelslage wieder her, welche zwischen Karthago und Ägypten bestand hatte; Ägypten und Antiochia waren die Handelsemporien, welche den Warenverkehr zwischen Osten und Westen herstellten, bis beide im sechsten Jahrhundert zerstört wurden, und gleichzeitig mit der Entdeckung der deutschen Silberbergwerke am Harz durch Heinrich der Bogler ein neuer Handelsweg von Ost nach West nach dem Mittelmeer-Deutschland sich bildete.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Der Mörder.

Novelle von Ludwig Kapeller.

Der junge Mensch sah an seinem Schreibtisch und blätterte in den Vorarbeiten, die er mit der langen Feder in die Welt gesetzt und den Kaufmann über den Kopf und den Hals mit dem Schwerte, das hier in der Handhabung des gewerbetätigen Landes eben eine Wiederholung der alten Handhabung war, großartig gemacht wurden; große Handelskontoren wurden vorzugsweise als Mittelpunkte der Weltverkehr anfangen zum Untergang zu neigen, und die Menschen zu allen Zeiten in der entlegenen Gegenden der Erde geblieben, Metalle des Bestens waren begehrtest im Tausch für Ackerbauprodukte, Textilfabrikate, Luxusartikel und Schmuckgegenstände, welche von den Ländern des Orients, Indiens, China und Persiens produziert wurden. Ursprünglich wurden, soweit die uns überlieferten Aufzeichnungen zurückreichen, die Güter des Orients auf Landrouten nach Mesopotamien gebracht und dort gegen Metalle aus Ägypten ausgetauscht. Dann wurden Metalle weiter westlich, von Ägypten bis nach Spanien, und nach Norden hin in Richtung aufgetrieben, und der Handel breitete sich nach diesen Gegenden aus; das Handelszentrum bewegte sich westlich nach Griechenland und weiter nach Karthago. Das militärisch mächtige Rom, nicht inspannte mit den Phöniziern Karthagos zu konkurrieren, weil es ihm ein Tauschmittel mangelte, wozu Karthago nieder, um seine Bedürfnisse nach Silber des Orients, westwärts heimzuwallen, auf leichteste Weise beschaffen zu können. Das Handelszentrum schwenkte dann zurück zum Ägypten. Je nachdem die westlichen Länder durch Produktion von Metallen für sich Kunden für die Waren des Orients qualifizierten, oder infolge des Mangels an Tauschmitteln wieder in Barbarei versanken, pendelte das Handelszentrum von Osten nach Westen oder zurück nach Osten hinein. Die Geburt des Hellenismus im Jahre 422 nach Christi Geburt stellte die Handelslage wieder her, welche zwischen Karthago und Ägypten bestand hatte; Ägypten und Antiochia waren die Handelsemporien, welche den Warenverkehr zwischen Osten und Westen herstellten, bis beide im sechsten Jahrhundert zerstört wurden, und gleichzeitig mit der Entdeckung der deutschen Silberbergwerke am Harz durch Heinrich der Bogler ein neuer Handelsweg von Ost nach West nach dem Mittelmeer-Deutschland sich bildete.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.

Als ein wichtiges Moment kam hinzu, die Jüdische Diaspora, die im Mittelmeer verweilte, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war, deren Hauptzentrum die Levante war.